

Saale-Zeitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Erchein zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis

für Halle wöchentlich 2,50 M., bei dreimonatlicher ...

für die Redaktion ...

[Bezugsverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.]

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 250.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 13. Oktober

1891.

Die Selbstbesteuerung unseres Volkes.

In wenigen Monaten werden den Steuerzahlern die Formulare zugehen, aus denen jeder erst genauer erfahren wird, welche großen Anforderungen das neue Einkommensteuergesetz an Steuerkraft und Opferwilligkeit des Volkes stellt.

Deshalb alle Welt weiß, daß mit dem 1. April die Selbst-einkünfte in Kraft tritt, und obwohl alle Welt sich sagt, daß die Reform für die überwiegende Zahl eine Mehrbelastung bedeuten wird, so wird die rechte Empfindung für die harten Zumuthungen dieses Gesetzes naturgemäß erst lebendig werden, wenn die Frage praktisch an den Einzelnen herantritt.

Es ist ja richtig, nicht das Abgeordnetenhaus hat das Einkommensteuergesetz beantragt, sondern die Regierung hat es vorgelegt. Aber wir haben die Forderung der Selbst-einkünfte lange Jahre lang zu hören bekommen, ohne daß die Staatsregierung willens schien, sich auf dies schwierige Gebiet zu begeben, und zumal Herr Bismarck ist stets einer der entschiedensten Gegner dieser Form der direkten Besteuerung gewesen.

Das neue Einkommensteuergesetz hat seine Mängel wie alle Gesetze gleicher Art aus den letzten Jahren, deren Gemeinsameres ist, daß die wohlhabenden Klassen die Verpflichtung anerkennen und auf sich haben, die ärmeren Schichten wirtschaftlich zu entlasten. Auf die technischen und materiellen Mängel dieser Gesetze soll an dieser Stelle nicht eingegangen werden.

Wir möchten nun einmal wieder darauf hinweisen, welche Ungerechtigkeit die Sozialdemokratie begeht, indem sie fort und fort davon redet, daß die Besteuerung nichts für die unternehmigen Klassen der Bevölkerung thue, daß die herrschenden Klassen die Besteuerungsmehrung zu ihren Gunsten ausnutzen, daß sie alle Lasten nach unten hin abwälzen, herab, wohl gar hinunter, und wie sonst diese Reden lauten, die man in jeder sozialdemokratischen Versammlung bis zum Ueberdruß hören kann. Was uns selbst an den Gesetzen, von denen hier gesprochen wird, mißfällt, das haben wir oft genug gesagt und werden es bei jeder sich bietenden Gelegenheit aufs neue sagen.

Morgen werden die Sozialdemokraten in Erfurt ihren Parteitag abhalten, und wir werden alsdann unendlich viel von dem Starrsinn der Bourgeoisie, von der Härte der regierenden Klassen, von den tauben Ohren der Besitzenden zu hören bekommen. Wir kennen den Zeit, wir kennen die Weise, und wir wissen gerade so gut wie die Sozialdemokratie, oder besser noch als sie, wo uns der Schuh drückt, und welche Hemmnisse einer geistlichen politischen und volkswirtschaftlichen Entwicklung hinwegzuräumen sind.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin hatten gestern der Prinzessin Friedrich Leopold einen Besuch ab und empfingen später den Besuch des Erbprinzen und der Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, die zur Abendstunde im Neuen Palais verblieben. Heute morgen hatte der Kaiser eine Unterredung mit dem Reichsstatthalter v. Gumbert. Später arbeitete der Kaiser mit dem Chef des Zivil-Kabinetts, Herr. Geh. Rath Dr. v. Kneuss, der Präsidentenrat waren der Oberbefehlshaber der Truppen in den Marken, Generaloberst der Infanterie v. Rabe, der Oberbefehlshaber v. Wobner, Kommandeur des Leib-Garde-Infanterie-Regiments, der Vice-Deer-Jägermeister Herr. v. Heintze und der Geh. Rath Dr. v. Schottmüller mit Einblendungen beehrt worden. Nach Aufhebung der Tafel begab sich das Kaiserliche Paar in die Sommerresidenz nach Sandhof.

erkannt werden. Nach die Bestimmungen einiger, namentlich sibirischer Regierungen dürften sich darauf richten, das Gesetz ausschließlich oder doch vorwiegend gegen den Mißbrauch von Branntwein zuzurichten, den Genuß von Wein und Bier aber aus dem Spiel zu lassen und jedenfalls der Landesgesetzgebung beyo. den Landesregierungen in dieser Hinsicht einen weiten Spielraum zu eröffnen.

Nach Mittheilung aus offizieller Quelle dürfte der Landgemeinde-Ordnung für die sieben östlichen Provinzen der Entwurf einer Landgemeinde-Ordnung für Schleswig-Holstein schon in der nächsten Session des preussischen Landtages folgen. Die Vorlage werde voraussichtlich vorher noch dem zu diesem Zwecke zu veranlassenden Provinziallandtage vorgelegt werden.

Der Abk. Kov. zufolge hat der Geschäftsführer des römischen Comité's für die römische Friedenskonferenz, Marchese Panbolfi, an die national-liberalen Reichstagsabgeordneten ein verbindliches Schreiben gerichtet, in dem er die Befürwortung, welche an das Reichstags-Schreiben geknüpft worden sind, zu befestigen vermag und nochmals dringend zum Besuch der Konferenz einlud.

Stuttgart, 12. Okt. Der Staatsanzeiger für Württemberg meldet, der König habe die Bitte des Finanzministers Dr. v. Kerner um Verlegung in den Ruhestand ausbedungen. Das Gehalt des Ministers war mit dem Finanzeinzelgesetz vom 1. April d. J. herabgesetzt worden. Der König hat dem Finanzminister die Erlaubnis gegeben, eine Aenderung an dem Besatze des Staatsministeriums nicht vorzuziehen zu wollen.

Strasbourg i. Elz., 12. Okt. Der Statthalter Herr Hofenlohe empfing heute nachmittag den Gemeinderath der Stadt Strasbourg, welcher im Namen der Einwohnerschaft für die Entschädigungen in Grenzverkehr dankte.

Breslau, 12. Okt. [Voll. Zit.] Die hiesige Postzeit saubert auf einen angeblichen waldenburger Bombenverleger Namens Schmidt aus Breslau, welcher sich früher hier aufhielt. Vor einem halben Jahre wurden nämlich in Wiesbaden in der Lieblich'schen Fabrik Bomben geworfen und Steinert soll der Urheber sein. Bisherig wird auch der Verdacht gehegt, daß dieser bei dem Kolenfahler Eisenabflußlagge beteiligt war.

Mannheim, 12. Okt. Der Abnommentritt des badischen Landtages erfolgt am 20. November.

Gienach, 12. Okt. (Eigenbericht.) Der Wahlbezirk Gienach, welcher eine überwiegend katbolische Bevölkerung besitzt, wählte in der allgemeinen Landtagswahl Herr Friedrich Degenann (Mittemann) zum Abgeordneten.

Ausland.

Schweiz, Mendrisio (Kanton Tessin), 12. Okt. In vergangener Nacht wurde der freisinnigen Partei angehörige Apotheker Karl Buzzi von drei Personen, welche angeblich zur konservativen Partei gehören, überfallen und ermordet. Einer der Thäter wurde verhaftet, die beiden anderen sind über die italienische Grenze entflohen.

Dachau, 12. Okt. Der kantonale Gewerksverein hat einstimmig Resolutionen zugunsten des Zolltarifs und des Banknotenmonopols angenommen.

Dachau, 12. Okt. Der Budgetauschuss hat mit 26 gegen 1 Stimme beschlossen, den auf Abklärung der Budgetbedingen gerichteten Anträgen prinzipiell zuzustimmen. Nach diesen Anträgen sollen nur einzelne Etatposten dem Ausschusse zur Berathung überwiesen werden, während der größere Theil des Budgets dem Plenum zu sofortiger Berathung überlassen bleibt, sobald der Referent dazu bereit ist. Bei Besprechung der Angelegenheit betonte der Finanzminister, daß die Anträge der Initiative der Regierung nicht entpfehlen, obwohl derselben die Erledigung des Budgets vor dem Jahreschlusse erwünscht sei.

Wien, 12. Okt. Bei der heute fortgesetzten Berathung der Konvention über die Wiener Verkehrsverträge fanden die teilweise abweichenden Beschlüsse der Regierungsberechtigten hinsichtlich des Stadthausbesitzes, der Ausgestaltung des Donaukanals und der Bestellung von Anwaltskammern zu beiden Seiten des Kanals allseitige Zustimmung. Prag, 12. Okt. Gestern Abend zog eine größere Menschenmenge vom Ausstellungsorte nach das „Deutsche Haus“, wolle, piff und brach in Gekrach vor aus. Die Waage trieb die

Berlin, 12. Okt. (Eigenbericht.) Ueber die Neu-Guinea-Compagnie, die durch Hr. v. Hanemann in einer Art von Personalunion mit der Disconto-Gesellschaft steht, waren in neuester Zeit mehrfach ungünstige Nachrichten verbreitet worden. Demgegenüber sei hier, auf Grund von Privatsmittheilungen aus Singapur vom 12. Sept., festzuhalten, daß die von der deutschen Compagnie eingeleiteten Verträge einer ausgiebigen und ertragreichen Tabak-Kultur auf Neu-Guinea jetzt eben in ein neues Stadium getreten sind. Im Auftrage der Compagnie hat der neu angestellte Administrator, ein ehemaliger österreichischer Offizier, der schon mehrere Jahre erfolgreich in den Tropen, insbesondere auch in Neu-Guinea, thätig war, den Dampfer „Schwalbe“ vom Norddeutschen Lloyd in Bremen gechartert und mit dem vollständig ausgerüsteten Schiff am 23. Aug. Singapur verlassen. In Begleitung des Administrators schiffte sich noch drei im Tabakbau erfahrene und an das Tropenclima gewohnte Assistenten ein, ferner ein Vorkapitän und andere Beamte der Compagnie. Für die Häuser- und Straßenanlagen wurden 25 Arbeiter, die auch schon auf Sumatra in Tabakplantagen thätig waren, 10 einheimische Bedienten und 10 einheimische Soldaten der englisch-indischen Kolonialtruppe als Bedienung mitgenommen, ferner alle erforderlichen Geräthschaften und Proviant auf 5 Monate. An der Abreisefahrt betheiligte sich die ganze deutsche Kolonie von Singapur und der deutsche Hof ließ sich Geleitzüge mit einem besiegelt aufgenommenen Hehl auf den deutschen Kaiser. Die „Schwalbe“ feuerte nun zunächst nach der Ostküste von Sumatra, nach Asatan und Deli, wo noch 300 einheimische Kulis angeworben wurden, die ebenfalls im Plantagendienste schon erfahren sind. Gegen Mitte September sollte das Schiff in Neu-Guinea gelandet sein und bis zum Januar hofft der Administrator, der in Stefansort seinen Sitz hat, mit Häuserbau und Wegeordnung fertig zu werden. Da sämtliche Beamte und Kulis in den Tropen acclimatisirt und seine Neulinge mehr in ihrem Beruf sind, so wird nun, wo der Unternehmer auf breitere Grundlängen gestellt ist, die Probe gemacht werden können, ob auf Neu-Guinea für deutsche Ansiedler der Tabakbau sich als lohnend erweist.

Die „Berl. Pol. Nachr.“ glauben berichten zu können, dem Entwurfe eines Transp. d. S. Gesetzes würden im Bundesrathe Schwierigkeiten in der Presse beapanat werden, grundsätzliche Bedenken entgegengesetzt werden. Angesichts der Erklärungen eines Theiles der Regierung und der Anträge der mit der Frage befaßten Vereine dürfte vielmehr das Bedürfnis nach Gesetze eines Gesetzes zur Bekämpfung der Transp. d. S.





# Bettfedern

# Betten

# Bettstellen

87b. 60 A 1 A 1 1/2 A 2 A 3 A

Staub 18 A 21 A 30 A 45 A 60 A

6 A 10 A 15 A 25 A 40 A Matratzen 7 1/2 - 60 A

## Gebr. Fackenheim, Gr. Ulrichstrasse 13.

# Meine Abtheilung für Confection

ist nunmehr vollständig auf das Vielseitigste ausgestattet.

**Jackets** von Peluche, Velours du Nord, Bouclé, Diagonal, Sicilienne etc., anschliessend oder halb anschliessend, mit oder ohne ange-setztem Schooss bis 100 cm lang (Saison-Neuheit) in überraschend grosser Auswahl.

**Umhänge** vorherrschend im beliebten „Cape“-Façon von Peluche, Velours du Nord, Himalaya, Sicilienne, Damassé etc.

**Regenmäntel** mit und ohne Schulterkragen in grosser Auswahl in nur neuen Façons am Lager von einfarbigen oder behel-ten klein carrirten Stoffen.

**Lange Paletots** in den verschiedensten Stoffen, ganz oder halb anschliessend, mit oder ohne Besatz.

**Für ältere Damen Herbst- und Winter-Umhänge und Mäntel**  
für jede Figur passend in bequemen und dabei doch neuen Façons.

## Rad- und Abend-Mäntel

in schwarzen und farbigen Stoffen, hinten an- und nicht anschliessend, mit Woll- oder Seidensteppfutter, oder mit Pelzfutter in den verschiedensten Arten, reichhaltig sortirt.

**Kinder-Kleider, Kinder-Mäntel, Kinder-Jacken.**  
**Müße, Boas und Baretts** in den verschiedensten Pelzwerken und Façons in grosser Auswahl am Lager.

Grosses Lager von fertigen Costumes für alle Zwecke.

Bei grosser Stoffauswahl Anfertigung von Mänteln und Costumes garantirt gutschitzend.

# Bruno Freytag, Halle.

Fernsprecher 379.

## 5 Gesellschaftsspiele der Frankfurter Geldlotterie.

Ziehung den 2. November 1891.  
Saubstgewinne: 100 000, 50 000, 20 000 Mk. etc.  
Zu jedem Spiele werden 50 Scheine abgegeben. Jeder eines Scheines erhält den 50. Theil der auf 50 Loose fallenden Gewinne. Die Nummern sind genau auf den Scheinen verzeichnet.

Ein Anteilsschein 7 Mark.  
5 Scheine gemischt 34 Mark.

**Richard Schroedel, Halle a.S.,**  
Gr. Ulrichstrasse 48.

Dieselbst auch Colonialloose (Antiklavereilose), Nothe 7 Loose, Berliner Thierchutzvereinsloose, Berliner Kunstausstellungsloose etc.

## Meta Holm,

Gr. Ulrichstr. 23, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 23,

empfiehlt sich den geehrten Damen

zur Anfertigung von Costümen und Confection nach Maass und stellt bei vorzähliger Ausführung die billigsten Preise.

Am 15. Oktober eröffnet  
Wettinerstrasse 35, Ecke Blumenstrasse,  
ein feineres  
Kolonialwaaren-Detail-Geschäft

verbunden mit  
Wein und Likören.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, versichere ich zu- gleich, nur gute Waaren preiswürdig zu verabreichen.

Hochachtungsvoll **C. Funke.**

## Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.

Mark 7,200,000 Actien-Capital.  
„ 1,355,000 Reserven.

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, dass wir neben der Verwaltung von Werthpapieren, sogenannter offener Depôts, auch die Aufbewahrung geschlossener Werthstücke, enthaltend Effecten, Dokumente, Pretiosen etc., übernehmen, zu deren Unterbringung in unserm Tresor geeignete Räume vorhanden sind.

Prospecte bitten wir an unserer Kasse in Empfang zu nehmen.

## Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.

## Für Handwerker!

**Buchführung,** bestehend aus praktisch einge-richteten Büchern, empfiehlt  
**Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23.**

## Tanz-Unterricht.

Der I. Winterkurs meines Tanzunterrichts für Abtheilungen und einzelne Personen beginnt **Wittwoch den 21. Oktober** im Gesellschafts-saal der „Kaisersäle.“ Gefällige Anmeldungen werden jederzeit in meiner Wohnung entgegengenommen.

**H. Wipplinger, Musik- und Tanzlehrer,**  
Fischerstrasse 46, Ecke der Magdeburgerstrasse.

## Wichtig für Hausfrauen.

**Bernh. Carl Pechstein,** Wollwaarenfabrikant in Mühlhausen i. Th., fertigt aus Wolle, alten gekrümmten, gewebten und anderen reinwollenen Tuchen und Wäffeln haltbare u. gediegener Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Stoffe zu Borkieren in den modernsten Mustern bei billiger Preisstellung und schneller Bedienung. Annahme und Musterlager in **Halle a. S. bei Hehr. Naue, Wilhelmstrasse 17.**



## Gummistempel,

die saubersten Abdrücke liefernd, in allen Größen sehr billig bei

## Otto Unbekannt,

Werktatt u. Lager für Mathem., physik. u. optische Instrumente, Feinmechaniker auctor., neben der Porzelle.

Praktischer als alle Radwanen sind die berühmten Feder- stühle von L. Weß Berlin W., Leip- zigstr. 154. Wenn Wasser, wenigstens schnell heissbar, eigenes Fabrikat, Franco-Zusendung

Abzahlung, Preiscourant gratis.

**Schönschreiben**  
schlechte Schrift  
Alte wird in 2-3 Wochen  
Kursch. schmerzhaft u. schickl. u. Hoch- 20 Pf.  
Franz. Gebr. Gaudier in Stuttgart  
gratis fr.) Institut für briefl. Unterricht.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.

[Mit 1 Beiblatt und Unterhaltungsblatt.]